



Bonsai-Garten-Müller
Ihr Bonsaifachhändler im Saarland

Jasminstraße 1, 66793 Saarwellingen
06838 / 70 69 | mueller@bonsai-garten-mueller.de | www.bonsai-garten-mueller.de

Pflegeanleitung

Zutreffend für: Wacholder (*Juniperus chinensis*, *pfitzeriana* und andere)

Standort Sommer: Im Freien sonnig.

Standort Winter: Entweder im Freien Wind- und Frostgeschützt oder im Haus an einem kühlen Standort bis maximal 5 °C. Ideal ist natürlich die Überwinterung in einem Kalt-Gewächshaus.

Umtopfen: Alle 2-3 Jahre im Frühjahr in ein Gemisch aus Akadama und Lava oder Akadama, Lava und Kiryu im Verhältnis 2:2. Bims kann als Drainage verwendet werden.

Schneiden: Die zu lang gewordenen Triebe mit einer kleinen scharfen Bonsaischere einkürzen damit Sie eine gute Verzweigung erhalten. Das Kürzen bzw. Entfernen störender Äste erfolgt am besten im Herbst. Ebenso ist es besser im Herbst zu drahten, da der Draht im Frühjahr sehr schnell einwächst.

Wässern: Bei o. g. Substrat täglich gießen (im Winter weniger) und zwar so lange bis das Wasser aus den Abzugslöchern der Schale austritt. An windigen und heißen Tagen gießen Sie am besten 2 x täglich. Sie können den Baum natürlich auch in einer Wanne wässern. Dazu stellen Sie ihn in eine Wanne, füllen Wasser bis unter den Schalenrand auf und lassen ihn vollsaugen. Anschließend abtropfen lassen und wieder auf seinen Platz stellen. Denken Sie daran: Zu viel Wässern ist genauso schädlich wie zu wenig Wässern. Versuchen Sie stets eigene Erfahrungen zu sammeln und ein gesundes Mittelmaß zu finden.

Düngen: Wir Düngen von April bis Oktober bei o. g. Substrat alle 14 Tage mit organischem Flüssigdünger oder Universaldünger. Sie können natürlich auch Bio-Gold aus unserem Sortiment auf das Substrat auflegen bzw. leicht eindrücken. Bio-Gold vergeht langsam nach jeder Wassergabe.

Hinweis: Unsere Angaben zum Wässern und Düngen funktionieren nur, wenn Sie die o.g. Mischung als Pflanz-Substrat verwenden. Sobald Sie Erde als Pflanz-Substrat mit untermischen oder gar pur verwenden sieht die Wässerung und Düngung völlig anders aus.